

Merseburger Eisengießerei, Maschinenfabrik & Mühlenbauanstalt **Buntzel & Herrich,**

Merseburg, Friedrichstraße,

liefern **Maschinen u. Maschinenteile** für Mühlen, Landwirtschaft, Kohlenwerke, Ziegeleien, Brauereien, Brennereien und Zuckerfabriken.

Gusseisenartikel als: Lager, Räder, Riemscheiben, Wellen u. roh und bearbeitet, nach eingegebenen oder eigenen Modellen oder Zeichnungen.

Bauguss aller Art als: Träger, Säulen u., à Ctr. von 7 1/2 Mark an.

Ringel zu Ringelwalzen à Ctr. M. 10.

Hartgusswalzen, glatt und geriffelt für Müllereizwecke, desgl. **Hartgussräder** für Gruben.

Unsere **Metallgiesserei** liefert **Rohtguss, Messing u. Compositions-lagerschalen** roh u. bearbeitet.

Composition in Blöcken, um ausgelaufene Lager selbst auszugießen.

Reparaturen aller Maschinen schnell und billig. Aufnahmen, Zeichnungen, Kostenanschläge u. Consultationen gratis.

Burgstr. 5 **M. Schwarz,** Burgstr. 5.

empfehlen sein gut sortirtes Lager in **Herren- & Knaben-Anzügen, Kaisermänteln, Ueberziehern, Schlafrocken u. s. w.** sowie das Neueste dieser Saison in

Damen-Paletots, Gavelocks, Jacketts & Jacken desgl. auch für Kinder in allen Größen.

Das Neueste in

Kaline, Floccone, Kammgarn, Double, Tuche **Buckskins & Plüsch**

zu sehr billigen Preisen.

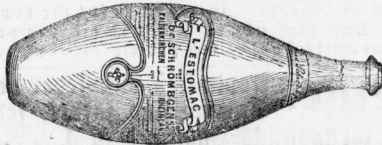
Burgstr. 5. **M. Schwarz,** Burgstr. 5.

Zur Kräftigung und Magenstärkung.

Der berühmte Magenbitter genannt

L'ESTOMAC

von Dr. med. Schrübbgens pract. Arzt wird von den angesehensten Aerzten unserer Zeit empfohlen; regt die Verdauung an, wirkt kräftigend auf die Magen- und Darmschleimhaut.



Haupt-Niederlage bei Herrn **Oscar Leberl** in Merseburg.

122. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig am 1. November a. c. und folgende Tage

worin die im September, October, November, und December 1880 verpfändeten Pfänder Lit. N. No. 36,356-75,215 zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelen begonnen wird.

Lager chirurgischer Instrumente. **Theodor Ebert,** Annahme von Kaufschuffempfehlen
Mechaniker u. Optiker,

Merseburg, Kl. Ritterstraße 2 (nahe am Entenplan)

erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum sein Lager von

- | | | |
|-----------------------|--------------------|----------------------|
| Brillen | Wasserwagen | Barometer |
| Lorgnetten | Reisszeugen | Thermometer |
| Lesegläsern | Schienen | Alkoholometer |
| Theatergläsern | Winkeln | Aräometer |
| Loupen | Maase, | Bierprobern |
| Klemmern | Kompasse | Milchprobern |

u. bei Bedarf bestens zu empfehlen.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(127) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG-NEW-YORK

regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der
Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-
Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf.,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33./34.,

sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S.
Wilhelm Anhalt in Sangerhausen
und **F. A. Laue** in Weißenfels.

Kunst- und Kunstgewerbe- Ausstellung

von **J. Norroschewitz,** Leipzig, Grimmaische Str. 26 I
Geöffnet an Wochentagen von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds.
Son- u. Festtag v. 10 1/2 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Eintrittspreis für die Person 50 Pfg.

Große und gute Auswahl von: Delbildern, Aquarellen,
Kupferstichen, Photographien, Prachtwerken u., Bronzen u.
Bronzen-Emailwaaren, Majoliken, Fayencen, in Gold und
Silber getriebene Arbeiten, Schmiedeeisen, Gegenständen, Kunst-
gläsern, Stickereien, Möbeln, chines. Vasen u., nach modernen
Entwürfen und Imitationen gut. Werke alter Meister in best. Aus-
führung zu angemessensten Preisen.

Neu. **Masierhobel** Neu.

zum Selbstfrästern, ohne sich zu schneiden empfiehlt

P. Scherr,

Coiffeur u. Parfümeur, Burgstraße 8.

Feuerspritzen-Verkauf.

Nach Auflösung des Spritzenverbandes Wallendorf sollen die beiden
Feuerspritzen desselben, die sich noch in brauchbarem, guten Zustande befinden
und zwar

- eine große 4rädrige Landspitze ohne Sauger mit Standrohr, Druck-
schlaucheinrichtung und 130 mm breiten Cylindern,
- eine Karren-Feuerspritze ohne Sauger, mit Druckschlauchvorrichtung,
75 mm breiten Cylindern
nebst Schläuchen und allem Zubehör

Montag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr
in Wallendorf im Spritzenhause öffentlich meistbietend versteigert werden,
wozu ich hierdurch einlade. Gleichzeitig wird das in Wallendorf stehende
Verbands-Spritzenhaus zum Abbruch verkauft werden.

Tagarath, den 15. October 1881.

Der Amtsvorsteher. gez. von Brederlow.

Zu den Reichstags-Wahlen.

Der Tag der Wahlen tritt an uns näher heran; deshalb führen wir nochmals nachstehend den Wahlauftrag der „deutschen Gewerbe“ den Handwerkern im Wahlkreise Merseburg-Querfurt zur größtmöglichen Beachtung vor.

Wahlauftrag.

An den deutschen Gewerbestand.

Wiederum stehen uns neue Reichstagswahlen bevor und wiederum wird es Pflicht des deutschen Gewerbestandes, diesem Zeitpunkte nicht unthätig entgegen zu gehen!

Endlich muß erreicht werden, wofür wir seit mehr als 10 Jahren vergeblich gekämpft, endlich müssen diejenigen Gesetze geschaffen werden, welche für die gesunde Entwicklung und den ordnungsmäßigen Betrieb des Gewerbes notwendig sind.

Die Gewerbeordnung von 1869 hat die Grundlagen für einen gesunden Lehrlings-, Gesellen- und Meisterstand genommen! Sie hat abgerissen, wo nur auszubauen nötig gewesen wäre.

Die Folgen davon haben sich nur zu bald bemerkbar gemacht. Die gewerblichen Kreise litten, als die Ernüchterung nach den Jahren 1873 und 1874 eingetreten war, unfähig; ohnmächtig sahen sie den Niedergang des Gewerbes sich vollziehen und während sie in schweren Ningen nach Mitteln suchten, um eine Besserung herbeizuführen, wurde in wissenschaftlichen Kreisen die Frage ernsthaft erörtert, ob den veränderten Verhältnissen gegenüber der Handwerkerstand überhaupt noch Anspruch auf Existenz machen dürfe. Ja, National-Ökonomen von Ruf haben in öffentlichen Versammlungen Aussprüche gethan, wie: „Das Handwerk steht im Kampfe mit der Großindustrie seinem Untergange entgegen.“ Ferner: „Das Handwerk ist die niedere Form und muß der höheren der Großindustrie weichen.“ „Meister-, Gesellen- und Lehrlingswesen ist als überlebt zu verwerfen.“

Aber die Erkenntnis, daß diese Theorien eine Entwicklung des Staatslebens nicht fördern können, hat sich in immer größer werdenden Kreisen Bahn gebrochen. Nicht allein unsere Fachgenossen, sondern Alle, welche in dem Geheiß des Gewerbestandes die Blüthe des Staats erkannt haben sind davon durchdrungen, daß durchgreifende Aenderungen in der Gesetzgebung mithelfen müssen, die nötige Besserung herbeizuführen. Auch in den Kreisen der Großindustrie, welche sich notwendig aus dem Gewerbestande ergänzen muß, bricht sich diese Auffassung mehr und mehr Bahn. Nur gründliches Wissen und Können im Gewerbe kann das Handwerk und die Großindustrie konkurrenzfähig machen und nur indem die Lehrgzeit gewissenhaft benutzt, der Ehrgeiz für tüchtige Fachbildung im Gesellen- und Meisterstand geweckt wird, kann dies erreicht werden.

Die Verhandlungen im Reichstage haben auch erwiesen, daß die gesetzgebenden Faktoren Reformen in unserer Gewerbegesetzgebung für notwendig erachten.

Darum gilt es jetzt, bei der nächsten Reichstagswahl durch die That zu beweisen, daß der Gewerbestand sich seiner Aufgaben voll bewusst, daß er fähig ist, sich selbst zu vertreten und dies von der Tribüne des Landes selbst zur Kenntnis bringen will.

Es gilt, die Unkenntnis in unseren gewerblichen Verhältnissen, wie sie namentlich in gelehrten Kreisen herrscht, energisch zu bekämpfen. Ein Reichstag aus gelehrten Theoretikern zusammengesetzt, wird uns eine Besserung der Zustände nicht bringen. Neben den Männern der Wissenschaft, welche wir gewiß nicht entbehren wollen, müssen Männer der Praxis sitzen, denen Erfahrung im eigenen Geschäft zur Seite steht, welche die Menschen danach beurtheilen wie sie sind, nicht wie sie sein sollen, welche die Wirkung der Gesetze vorher zu beurtheilen im Stande sind.

Wählen wir daher Männer, welche im Gewerbe stehen oder solche, welche die Schäden und Mängel in demselben erkannt haben und mit uns gemeinsam dieselben beseitigen wollen. Hüten wir uns dagegen vor der Wiederwahl Derjenigen, welche in ihrem bisherigen Verhalten weder Verständnis noch Herz für die gewerbliche Entwicklung gezeigt haben.

Was wir anstreben, fassen wir in folgenden Forderungen zusammen:

- 1) Wiedereinführung eines geordneten Lehrlingswesens durch Lehrzeit und Befähigungsnachweis.
- 2) Einführung von Beschäftigungsausweisen für Gesellen über ordnungsmäßige Lösung der Arbeitsverhältnisse.
- 3) Einrichtungen, welche es jedem Gewerbetreibenden ermöglichen, seine Befähigung zum selbstständigen Betriebe nachzuweisen
- 4) Bildung von Prüfungs-Commissionen unter staatlicher Kontrolle für diejenigen Gewerbe, deren Betrieb mit Gemeingefahr verbunden ist.
- 5) Errichtung von gewerblichen Vereinigungen mit korporativen, gesetzlich abzugrenzenden Rechten und Pflichten (Zünften).
- 6) Bildung selbstständiger Gewerkekammern neben den bestehenden Handelskammern.

So verschwürend auch diese Forderungen gegen die großen Fragen der hohen Politik sich ausnehmen mögen, unterschätzen wir deren Tragweite nicht, sie bedeuten die Rückkehr zur Zucht und Ordnung, die Heranbildung des tüchtigen Arbeiters, die Herstellung der konkurrenzfähigen Arbeit!

Wir verlangen die Durchsetzung dieser Forderungen von allen Gewerbetreibenden und deren Freunden mögen auch ihre politischen Meinungen auseinandergehen. Alle werden darin übereinstimmen, daß gegenüber der Gefahr, die jetzt vorliegt, wo die Selbsterhaltung bis zu dem Punkte erschwert wird, daß Untergang droht, politische Meinungsverschiedenheiten in den Hintergrund treten müssen!

Gelingt es, das Gewerbe und den Gewerbestand zu heben, so nügen wir nicht nur unserem Stande, sondern dem ganzen Staatswesen, und daß beides gedeihe, gebe Gott.

Berlin. Leipzig.

Das Gewerbliche Wahlcomité.

Klar und deutlich ist mit Vorstehenden ausgedrückt, was fürs Gewerbe erstrebt werden soll.

Wäge sonach jeder Handwerker seines Stückes Schmied durch die Wahl einer geeigneten Person selbst werden.

Niemals Handwerker richte deine Wahl auf Personen, die aus allzugroßer „Ehrlichkeit“ für dich und dein Wohl unter Andern sich erlauben zu behaupten, „das Handwerk hat sich überlebt“ und die, den practischen, segensreichen Bestrebungen des jetzt wieder erwachten deutschen Handwerkerstandes sich principiell entgegen stellen.

Im Besitz des neuen patentirten Apparats zur lokalen Anaesthetisierung und

Schmerzlosen Bahnextraction

(ohne Chloroform oder Lachgas), werde ich denselben auf Wunsch anwenden.

Ad. Peetz.

Adolph Heym, Leipzig, Fabrik eichener Staffussböden & Parquetten.

Garantirt vollkommen trockenes Material und sauberste Arbeit.
Musterkarten stehen gern zu Diensten.

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei Scheuditz auf dem Unterforste Dölan sollen am

Freitag, den 4. November, von Vorm. 9 Uhr,
ca. 4 m eichene Scheite, 150 m Kieferne Scheite und Knüppel, 20 m Reisig,
von 10 Uhr ab,

5 Eichen mit 4 fm, 2 Birken mit 1 fm, 170 Kiefern mit 120 fm
öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf dem Waldkater einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheuditz, am 21. October 1881.

Königliche Oberförsterei.

Redaction Druck und Verlag von A. Leidholdt in Merseburg.

Anzeige. Kapitalien von jeder beliebigen Summe sind sofort, jedoch nur auf gute Grundstücks-Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen durch den Kreis- Auct. Comm. Rindfleisch in Merseburg.

== Zur Beachtung. ==

Haus- und andere Grundstücke, verschiedener Größe, und zu verschiedenen Geschäften, der Lage und Beschaffenheit nach besonders gut geeignet, habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kapitalien jeden Betrages zu 4 1/2 % können von mir stets bezogen werden.

Ich vermittele Kauf, Geld- und andere Geschäfte, und fertige schriftliche Arbeiten aller Art, insbesondere Verträge, Testamente, Klagen, Cessionen, Quittungen u. Nachlassinventarien gegen billigste Vergütung.

Merseburg, Breitestr. 13. R. Pauly,
Actuar a. D. u. ger. Taxator.

Kaiser Wilhelms - Halle.

Sonntag, den 23. October 1881.

Köhler's Niesenagioskop,

prämirt auf der Halle'schen Ausstellung. Zur Darstellung kommen außer Landschaftsverwandlungen, Scenen aus dem Freischütz in 3 Tabl., Alexander II., Kaiser von Rußland, historische Darstellungen und Chromatropen.

Kassensöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Pl. 50 Pf., 2. Pl. 40 Pf., Gallerie 25 Pf.
Vorverkauf bei Herrn A. Wiese 1. Pl. 40 Pf., 2. Pl. 30 Pf., Gallerie 20 Pf.

Es findet nur diese eine Vorstellung statt. Um zahlreichen Besuch bittet

V. L. Köhler.